



***SEEHAUS***

*Wahr.Haft.Leben.*

# Seehaus e.V.

- Strafvollzug in freien Formen
  - Seehaus Leonberg
  - Seehaus Störmthal
- Opferberatungsstelle Leonberg
- Opfer und Täter im Gespräch
- Begleitete gemeinnützige Arbeit
- Vermittlung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Gastfamilien
- Wohngemeinschaft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Altensteig
- Schulprävention
- Freizeitgruppen in der JVA Stuttgart
- Wald- und Tierkindergarten Leonberg

# Seehaus Leonberg

## Strafvollzug in freien Formen

Zielgruppe: 14 - 23 jährige junge Gefangene

Schwerpunkt (aber nicht ausschließlich):

17-23jährige

Es ist auch möglich, dass junge Gefangene aus Erwachsenenanstalten ins Seehaus kommen:

- Jugendstrafgefangene, die aus der Jugendanstalt herausgenommen wurden
- Erwachsene Gefangene bis 24 Jahre, die eine Freiheitsstrafe verbüßen

# Auswahl der Gefangenen

- Information an die Gefangenen durch Sozialdienst/Vollzugsdienst und/oder Mitarbeiter des Seehauses
  - regelmäßige Projektvorstellungen für Einzelne oder Gruppen durch Seehaus-Mitarbeiter
  - Informationsbroschüren
  - Filme
- Akteneinsicht durch Mitarbeiter des Seehauses
- 2 Bewerbungsgespräche
- Schriftliche Bewerbung durch den Gefangenen
- Entscheidung durch die Zugangs/Hauskonferenz der Justizvollzugsanstalt bzw. dem Anstaltsleiter und Mitarbeiter vom Seehaus Leonberg

# „Profil“ der Gefangenen

## Ausschlussgründe:

- Ausweisung vollziehbar verfügt, bzw. soll aus der Haft abgeschoben werden
- Jugend- oder Freiheitsstrafen aufgrund von Verurteilung(en) wegen Sexualstraftat(en), soweit diese Straftat(en) nicht dem minderschweren Bereich zuzuordnen sind.

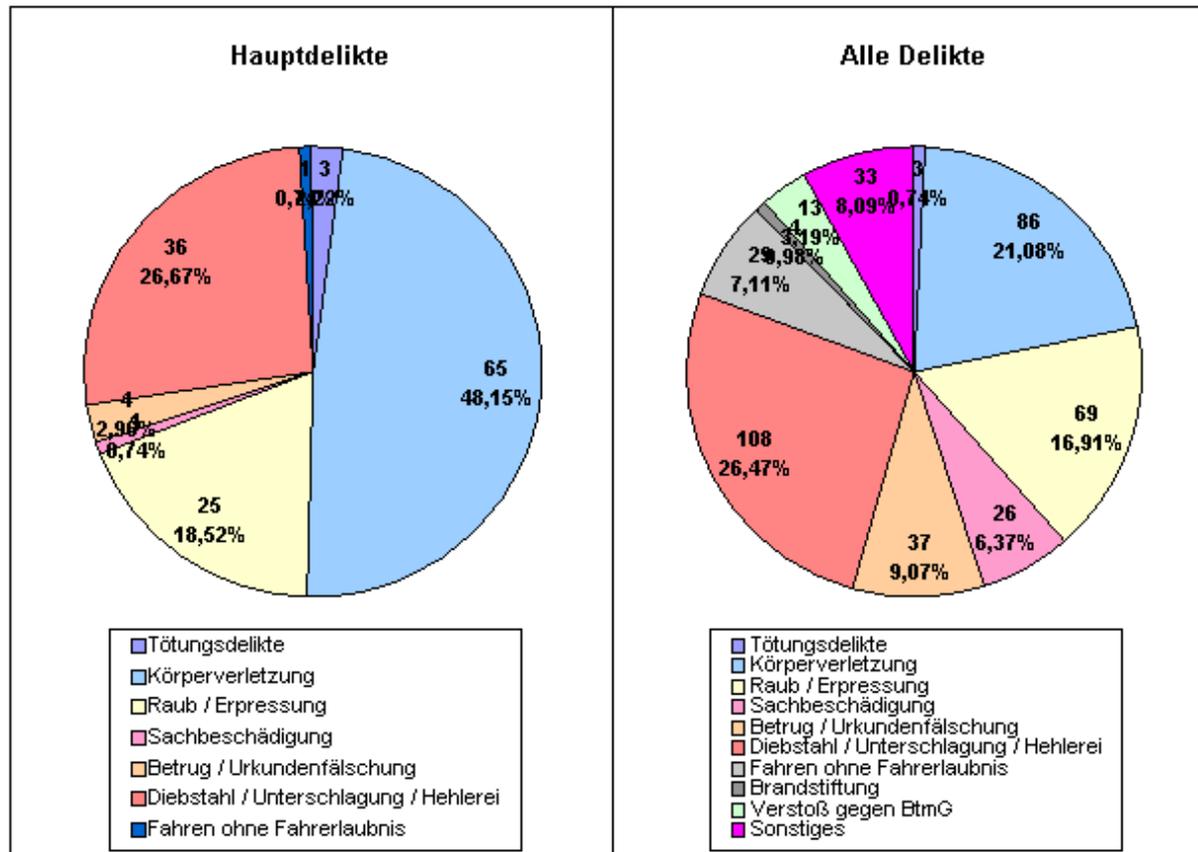
## Schwerpunkt:

- Gewaltstraftäter
- Längere Haftstrafen (angestrebt wird eine Aufenthaltsdauer mindestens 1 Jahr, im Idealfall 1,5-2 Jahre)

# Delikte / Strafmaße / Verweilzeiten / Alter

Seehaus Leonberg

	Hauptdelikte		Alle Delikte	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Tötungsdelikte	3	2,22%	3	0,74%
Körperverletzung	65	48,15%	86	21,08%
Raub / Erpressung	25	18,52%	69	16,91%
Sachbeschädigung	1	0,74%	26	6,37%
Betrug / Urkundenfälschung	4	2,96%	37	9,07%
Diebstahl / Unterschlagung / Hehlerei	36	26,67%	108	26,47%
Fahren ohne Fahrerlaubnis	1	0,74%	29	7,11%
Brandstiftung	0	0,00%	4	0,98%
Verstoß gegen BtmG	0	0,00%	13	3,19%
Sonstiges	0	0,00%	33	8,09%



### Strafmaße:

Kürzestes Strafmaß:	12,00 Monate =	1 Jahr	0,00 Monate
Längstes Strafmaß:	72,00 Monate =	6 Jahre	0,00 Monate
Durchschnittliches Strafmaß:	27,82 Monate =	2 Jahre	3,82 Monate

### Verweilzeiten (Nur Alumni):

Kürzester Aufenthalt:	6,00 Monate =	0 Jahre	6,00 Monate
Längster Aufenthalt:	28,00 Monate =	2 Jahre	4,00 Monate
Durchschnittlicher Aufenthalt:	14,68 Monate =	1 Jahr	2,68 Monate

### Selbststeller:

Selbst gestellt:	45,39%
Nicht selbst gestellt:	54,61%

### Altersstatistik \*

Durchschnitt:	18,8
Jüngster TN:	15
Ältester TN:	22

\* Bezugsdatum ist jeweils das Eintrittsdatum.

# Seehaus Leonberg

**Zimmerei & Metallbau**  
Ehemalige Reithalle  
(Sport- und  
Mehrzweckhalle)

denkmalgeschützter  
**Altbau** (Schreinerei,  
Wohngemeinschaft,  
Mitarbeiterwohnungen)

**Scheune**  
(Lager)

**Neubau**  
(Verwaltung,  
2 Wohn-  
gemeinschaften)



# Positive Gruppenkultur / PPC

- Status erlangen durch positives Verhalten & gegenseitige Hilfe
- Verantwortung übernehmen für sich selbst, das Projekt, andere und die Gruppe
- Wachsende Verantwortung
- Zunehmende Privilegien

Damit eine Positive Gruppenkultur aufgebaut werden kann, braucht es auch „**Führungstypen**“, die vielleicht zunächst schwieriger sind, dann aber auch andere anleiten und mitziehen können. Subkulturerfahrung und subkulturelles Verhalten (auch in der JVA) müssen somit kein Nachteil sein, sondern können in der Positiven Gruppenkultur positiv genutzt werden.

*Veränderung durch die Gleichaltrigen-Gruppe*

# Buddysystem

- Verantwortung für den Buddy/“kleinen Bruder“
- Einführung in die Gemeinschaft  
& in die Normen
- Hilfe & Unterstützung im Alltag und bei Problemen
- Begleitung



# Hilfreiche Hinweise

- Stufen der Ermahnung
- Verantwortung übernehmen
- Mitdenken
- Lob & Kritik aussprechen
- Kritikfähigkeit einüben
- tägliche Hilfreiche Hinweise  
ca. 20 Minuten



# Seehausrunde

- Helfen lernen
- Füreinander da sein
- Probleme gemeinsam lösen
- Tataufarbeitung
- Opferempathie entwickeln
- Meinungen austauschen
- sprachliche Kompetenz entwickeln
- neue Wege ausprobieren
- Lösungen ohne Gewalt

2 x pro Woche 60- 90 min und jeden 2. Samstag



# Verantwortungsbereiche

Heizdienst  
Fahrradkeller  
Tiere  
Flurdienst  
Dreckschleuse  
Bau-WC Putzdienst  
Telefonabrechnung  
Vesperraum  
Zimmerkontrolle  
Werkzeugdienst



→ *Verantwortung einüben*

# Phasensystem

1. Neuling
2. Leo- Anwärter
3. Leo
4. Löwe-Anwärter
5. Löwe
6. Löwe +  
Représentant



→ *Veränderung durch Einübung*

# Tägliche Bewertung

## Sofortige Rückmeldung

Jahr	Woche	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	Wochen-	
2014	-1 11 +1	10.	11.	12.	13.	14.	15.	schnitt	Leo
		Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.		
<b>Dienste:</b>									
Pünktlichkeit Impuls		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			
Pünktlichkeit Dienste		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		
Sozialverhalten (2x)									
Arbeitsqualität (3x)									
Motivation/selbstständiges Arb. (2x)									
Zimmer									
<b>Tagesschnitt:</b>		<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>
<b>Arbeit:</b>									
Pünktlichkeit		2,00	2,00	2,00	2,00	3,00			
Sozialverhalten (3x)		1,00	2,00	1,00	2,00	3,00			
Arbeitstempo (2x)		2,00	3,00	2,00	2,00	2,00			
Arbeitsqualität (2x)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			
Ordnung/Sauberkeit		1,00	2,00	1,00	2,00	2,00			
Motivation (2x)		1,00	3,00	1,00	1,00	2,00			
Selbstständiges Arbeiten (2x)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			
Bekleidung / Ausstattung		2,00							
Tätigkeitsnachweis (2x)		2,00							
Selbsteinschätzung		1,00	2,00	1,00	1,00	1,00			
<b>Tagesschnitt</b>		<b>1,59</b>	<b>2,29</b>	<b>1,50</b>	<b>1,79</b>	<b>2,21</b>			<b>1,88</b>
<b>Schule:</b>									
Pünktlichkeit / Respektregeln					4,00	2,00			
Sozialverhalten (3x)					3,00	1,00			
Hausaufgaben (2x)					4,00	2,00			
Mitarbeit (3x)					3,00	1,00			
<b>Tagesschnitt:</b>					<b>3,33</b>	<b>1,33</b>			<b>2,33</b>
<b>Sport:</b>									
Pünktlichkeit			2,00		2,00	2,00	2,00		
Sozialverhalten (3x)			3,00		1,00	2,00	2,00		
Leistungsbereitschaft (3x)			2,00		2,00	2,00	1,00		
Teamgeist (2x)						2,00	2,00		
<b>Tagesschnitt:</b>			<b>2,43</b>		<b>1,57</b>	<b>2,00</b>	<b>1,67</b>		<b>1,81</b>
<b>Tagesdurchschnitt:</b>		<b>1,63</b>	<b>2,30</b>	<b>1,56</b>	<b>2,19</b>	<b>1,91</b>	<b>1,70</b>		<b>1,86</b>
		++		++	+	+	++		
<b>Prämie</b>		<b>2,00 €</b>		<b>2,00 €</b>		<b>0,80 €</b>	<b>2,00 €</b>		<b>6,80 €</b>

**Bemerkungen**

Erläuterungen, z.B. Woche, ...	Betrag
Verantwortungsbereich Zimmerkontrolle	1,50 €
Wochenbester	5,00 €
Monatslohn Monat: Februar 2014	88,82 €
Übergangsgeld	1.147,73 €
Freistellungstag 15.2 + 22.2	10,96 €
Eigengeld	
<b>Absolut-Betrag</b>	<b>113,08 €</b>

**Leistungsprämien:**

1,00 - 1,88	2,00 €
1,89 - 2,00	0,80 €
"Löwen"prämie	2,00 €

**Notensystem:**

1,00 - 1,88	Sehr positiv
1,89 - 2,59	Positiv
2,60 - 4,00	Neutral
4,01 - 6,00	Negativ

**Notenbedeutung:**

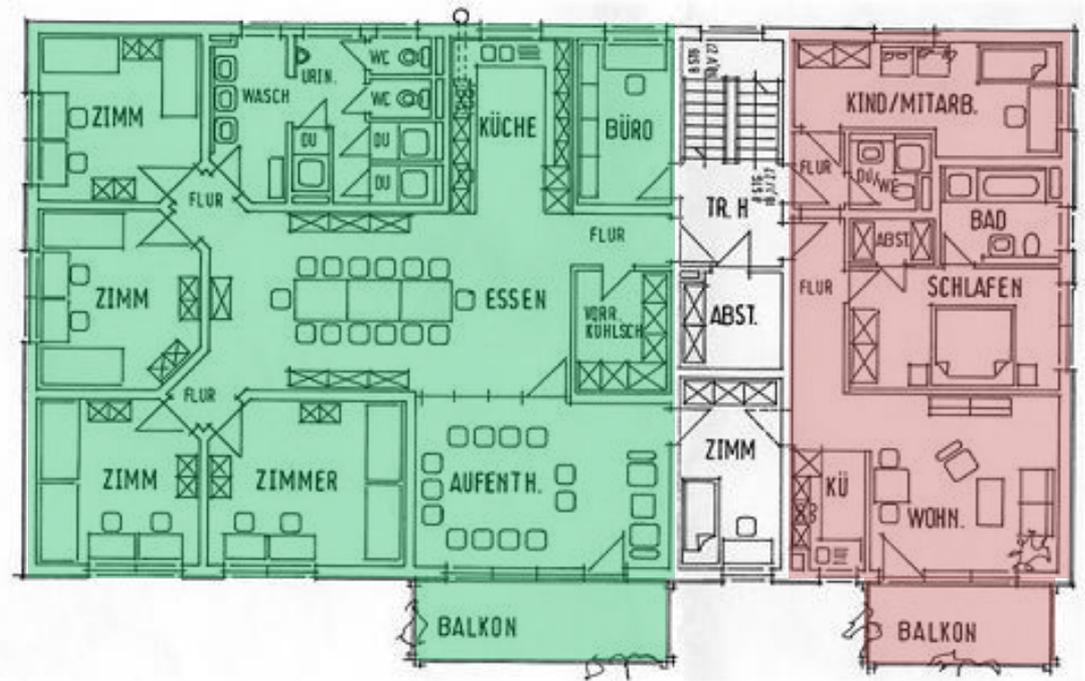
- sehr gut, ausgezeichnete Leistung, über das Geforderte hinaus
- gut, gute Leistung/das Geforderte
- befriedigend/das Geforderte mit Mängeln
- ausreichend, das Geforderte nach Aufforderung
- das Geforderte nach mehrmaliger Aufforderung, mangelhaft
- ungenügend

Wochenbester: einer je WG (vorausgesetzt, Schnitt unter 2,49 und mind. 3 Tage in der Woche da)

Monatsbester: einer je Mandant

Die Prämie für die Wochenbesten ist derzeit 5 EUR  
Die Prämie für den Monatsbesten ist derzeit 10 EUR

# Familienprinzip



- Vorleben von Familienleben
- Wohngemeinschaften
- Jeweils 5-7 Jugendliche leben mit den Eltern und deren Kinder auf einer WG

→ *Lernen am Modell*

# Familienprinzip



# Familienprinzip



# Besuch

**Leo-Anwärter:** nach 4 Wochen im Seehaus: 1 x Monat Besuch von Familienangehörigen

**Leo:** 2 x im Monat 2 h Besuch von Angehörigen, 1 x davon Besuch von Freundin

**Löwe-Anwärter:** 2 x im Monat 3 h Besuch – mit Verlassen des Geländes (Handynutzung möglich)

**Löwe:** 2 x im Monat 4 h oder 1 x Besuch & 1 Heimfahrt (Handynutzung möglich)

# Eltern/Familien

- Einführungsgespräche
- 1-2 Besuche der Bezugsmitarbeiter bei den Familien zu Hause
- 1 x im Jahr: „Angehörigentag“: Jugendliche gestalten einen Tag für die Eltern
- Schulabschlussfeier mit Angehörigen
- Schulungen/Fortbildungen für Familienangehörige (z.B. Haftentlassen was nun?)

# Angehörigentag



# Seehaus-Schule

## Einjährige Berufsfachschule

- **Einjährige Berufsfachschule Holztechnik** (inkl. „Hauptschulabschluss“)  
1. Lehrjahr als Schreiner – 2. & 3. Lehrjahr möglich
- **Einjährige Berufsfachschule Bautechnik** (inkl. „Hauptschulabschluss“)  
1. Lehrjahr für 15 Bauberufe.
- **Einjährige Berufsfachschule Metalltechnik** (inkl. „Hauptschulabschluss“)  
1. Lehrjahr für Metallberufe
- **Garten- und Landschaftsbau**  
Vorbereitung für eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau

Individuelle Förderung, z.B.:

- Ausbildereignungsprüfung
- Realschule (erst im 2. Jahr als „Freigänger“ möglich)

# Praktische Ausbildung in den Betrieben

*“Es besteht eine enge Verbindung  
zwischen Arbeitslosigkeit und Kriminalität<sup>1</sup>”*

- Renovierung des Seehauses
- Aufträge von Kunden
- Kooperation mit Unternehmen
- Praktika zur Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung

*→ Vermittlung von praktischen Fertigkeiten, Fähigkeiten  
und Sozialkompetenzen*

<sup>1</sup> Downes, 1998; Gendreau et al, 1998; Hammerschick, 2000; Saylor und Gaes, 1996

# Schreinerei

Einjährige Berufsfachschule Holztechnik (1. Lehrjahr),  
2./3. Lehrjahr im Dualen System



# Zimmerei/Bau

Einjährige Berufsfachschule Bautechnik (1. Lehrjahr),  
2./3. Lehrjahr im Dualen System



# Metallbau

Einjährige Berufsfachschule Metalltechnik (1. Lehrjahr),  
2./3. Lehrjahr im Dualen System



# Garten- und Landschaftsbau

Vorbereitung auf Ausbildung, 1.- 3. Lehrjahr im Dualen System



# Gemeinnützige Arbeit

## Wiedergutmachung der Gesellschaft gegenüber



# Sport und Freizeit

- Frühsport, Mannschaftssport, Leistungssport
- Erlebnispädagogische Aktivitäten
- Integration in Sportvereine/Jugendgruppen
  
- Kreative Freizeitangebote
- Hobbys fördern
- Musik

→ *Jugendliche, die im Sport oder mit anderen sinnvollen Freizeitaktivitäten aktiv sind, werden weniger straffällig.<sup>1</sup>*

<sup>1</sup> Vgl. Little, 1987, American Sociological Review, 1978

# Schul-, Leistungs- & Freizeitsport



# Freizeiten & Ausflüge



# Musik, Kunst & Theater



# Aufarbeitung von Süchten

## Drogen/Alkohol/Spielsucht,...

- Einzelgespräche
- Seehausrunden
- Gruppengespräche mit externen Suchtkrankenhelfern
- Bei Bedarf: Externe Drogenberater
- Bei Bedarf: Externe Psychologen/Therapeuten

# Aufarbeitung von Gewaltproblematik Tataufarbeitung/Opferempathie

- Einzelgespräche
- Gruppengespräche zu bestimmten Themen (Straftaten, Gewalt, Opferperspektive,...)
- Seehausrunde (Tataufarbeitung, Anti-Gewalt-Training, Auswirkungen der Straftaten auf die Opfer, Opferempathie)
- Entschuldigungsbriefe (falls angemessen)
  
- Streitschlichterkurse
- Erlebnispädagogik
- Judo

# Opfer und Täter im Gespräch

- 6-8 Treffen zwischen Opfern und Tätern
- Freiwillige Teilnahme
- Verarbeitung der Straftaten/Opferempathie & Verantwortung für Straftaten übernehmen
- Symbolische Wiedergutmachung an teilnehmende Opfer & Gesellschaft

Kann auch in JVAs angeboten werden – bei Bedarf in Verbindung mit einem vorgeschalteten Opferempathietraining



# Gemeinnützige Arbeit als Wiedergutmachung



# Tagesablauf

## Montag-Freitag

5:35 Aufstehen (Di & Do)  
5:45 Frühsport (Di & Do)  
6:35 Zeit der Stille/Austausch  
6:50 Frühstück  
7:15 Aufräumen/Putzen  
7:45 Raucher- oder Musikpause  
8:00 Impuls für den Tag  
8:15 Arbeit/Schule  
12:45 Mittagessen  
13:15 Raucher- oder Musikpause  
13:30 Arbeit/Schule  
17:15 Hilfreiche Hinweise  
18:00 Abendessen  
19:00 Nachrichten  
19:15 Raucher- oder Musikpause  
19:30 Seehausrunde  
20:30 Abendaktivitäten  
(Respekttraining, AGs,  
Familienabend,...)  
22:00 Bettruhe  
(freitags ca. 23:00)

## Samstag

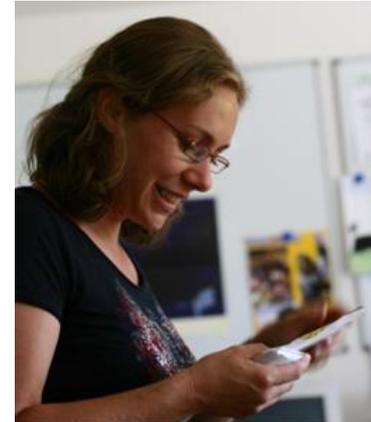
7:30 Aufstehen  
7:45 Zeit der Stille/Austausch  
8:00 Frühstück  
8:30 Raucher- oder Musikpause  
8:45 Hausputz  
09:45 Arbeit/Ehrenamt/  
Seehausrunde Konfrontation  
13:00 Mittagessen  
13:45 Raucher- oder Musikpause  
14:00 Arbeiten/ Ehrenamt/  
Seehausrunde Konfrontation  
16:00 Sport  
18:20 Abendessen  
19:15 Raucher- oder Musikpause  
19:30 Hausaufgaben/Freizeit  
Ca. 24:00 Bettruhe

## Sonntag

8:15 Raucher- oder Musikpause  
8:30 Frühstück richten  
8:45 Frühstück  
10:00 Gottesdienst/Ethik  
13:00 Mittagessen  
13:45 Raucher- oder Musikpause  
14:00 Besuch von  
Familienangehörigen/  
Freizeitaktivitäten/Sport  
18:20 Abendessen  
19:15 Raucher- oder Musikpause  
19:30 Abendprogramm  
22:00 Bettruhe

# Ehrenamtliche Mitarbeiter

- Sport
- Nachhilfe
- Paten
- Nachsorge
- Freizeitmöglichkeiten



# Vermittlung christlicher Werte

*“Jungen Straffälligen mangelt es häufig an religiöser Grundorientierung.”<sup>1</sup>*

- Zeit der Stille
- Impuls
- Gottesdienste (freiwillig)/Ethik

Das Seehaus ist offen für alle junge Gefangene, unabhängig von ihrer Religion oder Weltanschauung. Die Vermittlung von Toleranz für andere Religionen/Weltanschauungen ist wichtiger Bestandteil. Zu den Gottesdiensten können die Teilnehmer auf freiwilliger Basis mitgehen.

*Innere Veränderung durch Werteveränderung*

<sup>1</sup> Vgl.: Universität Tübingen: Wie wirkt religiöse Erziehung in der Familie? In: attempto, 11/2001, S. 29

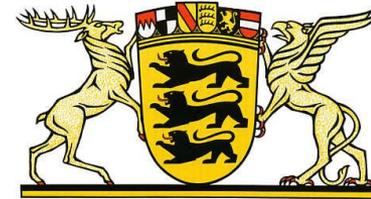
# Finanzierung

## Anschubfinanzierung

Laufenden Kosten – größtenteils aus dem Justizhaushalt (Tagessätze)

Darüber hinaus sind wir angewiesen auf Unterstützung (Sachspenden, Spenden, Sponsoring) von

- Unternehmen
- Stiftungen
- Kirchengemeinden
- Service-Clubs
- Einzelspendern



# Nachsorge Übergangsmanagement

- Vorbereitung (Ausbildungsplatz, Wohnung, positive Kontakte)
- Enge Kooperation mit der Bewährungshilfe
- regelmäßiger Kontakt
- Alumni-Baueinsatz in Osteuropa
- Mitarbeit im Seehaus
- Betreuung durch ehrenamtliche Paten



# Nachsorge Übergangsmanagement

- Nachsorge WG in Flacht und in Überlingen:  
Alumni wohnen mit Familien und anderen Bewohnern in einer Lebensgemeinschaft. Ziel ist es, gerade in der Zeit nach der Entlassung, eine Stabilisierung der erreichten Ziele im Vollzug zu ermöglichen.
- Jugendhilfemaßnahmen:  
ISE, Fachleistungsstunden/Erziehungsbeistandschaft (§ 27 i. V. mit § 35, § 35a, § 41 SGB VIII)  
Betreuung junger Menschen in einer Verselbständigungsgruppe von 2005 - 2007 (§ 78f SGB VIII)  
Erziehungsstelle von 2009 – 2010 (§ 41 i. V. mit § 34 SGB VIII)
- Sozialhilfemaßnahmen:  
Betreutes Wohnen (§ 67 ff SGB XII)  
Betreutes Wohnen in Familien (§75 ff i.V. m §67 ff SGB XII)

# Weitere Angebote von Seehaus e.V.

# Freizeitgruppen im Gefängnis

- Freizeitgruppen JVA Stuttgart-Stammheim



# Begleitete gemeinnützige Arbeit als ambulante Maßnahme

Gemeinnützige Arbeit – begleitet von pädagogischen Mitarbeitern und Einzelgesprächen zur:

- Förderung sozialer Verantwortung durch gesellschaftlich relevante Arbeitsprojekte
- Beschäftigung mit der eigenen Lebenssituation
- Zukunftsorientierung
- Symbolische Wiedergutmachung des materiellen Schadens
- Verantwortungsübernahme
- Entwicklung einer Strategie zur Erreichung der eigenen Ziele (Schulabschlüsse, Ausbildung, Beziehungen...)
- Reflexion der Straftat(en)
- Entwicklung von Handlungsalternativen

# Opferhilfe

## Angebote der Opferhilfe

- Opferberatungsstelle in Leonberg
- Online- und Telefonberatung
- Beratung von männlichen Jugendlichen und Heranwachsenden
- Selbsthilfegruppen
- Opfer und Täter im Gespräch

# Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge

- Wohngemeinschaft in Altensteig
- Vermittlung von jungen Flüchtlingen in Gastfamilien
  - Aufnahme von Jugendlichen in Gast-/Pflegefamilien
  - Schulung und Betreuung durch Fachkräfte vom Seehaus
  - Austausch zwischen Gastfamilien



In Kooperation mit

**World Vision**  
Zukunft für Kinder!



**Aktion  
Deutschland Hilft**  
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen



Wald- und Tierkindergarten Seehaus

EIN PROJEKT VON PRISMA e.V.

# Wald- und Tierkindergarten Seehaus

